

**Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler
anlässlich der Verabschiedung des Haushaltes für das
Jahr 2021 in der Gemeinderatssitzung am 02.03.2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Volk,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

ich will in diesem Jahr die Haushaltsrede der Freien Wähler
mit der Überschrift "Corona-Haushalt" versehen.

Die Verabschiedung und die Ausgestaltung des
kommunalen Haushaltes ist das Königsrecht des
Gemeinderates. Hier werden traditionell die Weichen für die
kommenden Jahre gestellt. Über die Fraktionen gibt es
Anträge zum Haushalt, um politische Ziele zu verfolgen und
über dieses Zahlenwerk steuert der Gemeinderat
gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Verwaltung die
Stadt.

Diese Ziele sind immer schwieriger zu erreichen. Zum einen
ist gerade der Ergebnishaushalt zu ca. 2/3 festgeschrieben
und vorgegeben, so dass sich die Manövriermasse in
Grenzen hält. Erschwerend bekommen wir nun im Jahr
2021 die Auswirkungen der Pandemie und des Lockdown
hautnah im Haushalt zu spüren. Bei sinkenden Einnahmen
in fast allen Bereichen und gleichzeitig steigenden
Ausgaben im Ergebnishaushalt ist es uns nicht gelungen
diesen gesetzeskonform auszugleichen. Geschweige denn
einen Überschuss für Investitionen und die ordentliche
Tilgung zu erwirtschaften. Von den zu erwirtschafteten
Abschreibungen für den Ressourcenverbrauch im Sinne der
Generationengerechtigkeit kann auch in diesem Jahr nicht
die Rede sein. Wir befinden uns da in bester Gesellschaft
mit vielen Kommunen in Deutschland.

Dies kann aber kein Trost und nicht unser Anspruch sein.

Wir erwirtschaften im Ergebnishaushalt ein Defizit von rund Euro 200.000,--. Hinzu kommt die ordentliche Tilgung in Höhe von Euro 850.000,--, die eigentlich als Mindestzugführungsrate erwirtschaftet werden muss, so dass sich das Gesamtdefizit auf Euro 1.050.000,-- im Jahr 2021 beläuft. Dieses Minus soll durch eine Entnahme aus den Rücklagen, also dem Sparstrumpf der Stadt, ausgeglichen werden. Das heißt im Umkehrschluss, dass wir in diesem Jahr nur die bereits begonnenen und die zugesagten Projekte angehen können. Hier steht für uns Freie Wähler das Feuerwehrhaus in Dilsberg an erster Stelle. Alles andere muss leider zurückgestellt, gestreckt oder vorschoben werden. Wir müssen mit unseren Ressourcen sparsam und sinnvoll umgehen und gleichzeitig prüfen, wo wir weitere Einnahmen generieren können. Daraus resultieren auch unsere Anträge zur Einführung einer Tourismusabgabe und die Einrichtung einer Haushaltsstrukturkommission. Wir sehen für das Jahr 2021 aufgrund der schwierigen Lage für unsere Einwohner und Gewerbetreibenden keine Gebühren und Steuererhöhungen. Diese sollten in der angeregten Kommission ausführlich diskutiert und abgewogen werden und gleichzeitig auch nach Einsparpotentialen gesucht werden, um die strukturellen Probleme in unserem Haushalt langfristig in den Griff zu bekommen. Die erarbeitenden Ergebnisse sollten dann dem Gemeinderat zur Entscheidung für das Haushaltsjahr 2022 vorgelegt werden.

Alle geplanten Investitionen in diesem Jahr müssen also über Kredite finanziert werden. Sollten alle im Plan aufgeführten Maßnahmen umgesetzt werden, wird sich die Nettokreditaufnahme auf Euro Mio. 2,15 belaufen. Wir haben in den letzten 4 Jahren gemeinsam mit dem

Bürgermeister unseren Schuldenstand auf rund Euro Mio. 6,6 zurückgeführt und sind dadurch auch in der Lage diese neuerliche Darlehensaufnahme zu stemmen. Unsere liquiden Mittel reduzieren sich zwar durch die Entnahme zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes, liegen aber immer noch bei Euro Mio. 4,45. Wir müssen aber in den nächsten Jahren kürzer treten, um Luft für weiter anstehende, wichtige Projekte zu holen. Des Weiteren müssen wir uns auch von Ballast wie zum Beispiel der Griechischen Weinstube trennen. Aber auch andere städtischen Immobilien und Grundstücke müssen hier mit in die Überlegungen einbezogen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir vor einem sehr schwierigen Jahr stehen aber durch die vorausschauende Politik der letzten Jahre sind wir in der Lage auch dieses Jahr zu meistern, um die vorhandene, sehr gute Infrastruktur in unserer Stadt aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dazu müssen aber alle Akteure, die in der Verantwortung stehen, zum Wohle aller, an einem Strang ziehen.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushalt für das Jahr 2021 in der vorgelegten Form zu und bedankt sich beim Bürgermeister, Herrn Volk, dem Kämmerer, Herrn Möhrle, seinem Stellvertreter, Herrn Jakob, den Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern sowie allen die bei der Aufstellung des Zahlenwerkes mitgewirkt haben.

Jürgen Rehberger
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler Neckargemünd